

**Aus Canada**

**Saskatchewan.**

Regina. Für die Kreise North West Appelle und Kofstern ist Montag, der 12. Juni als Wahltag angelegt. Im ersten Wahlkreis wird sich Hon. J. G. Gardiner, Minister der Bege und Industrien, im letzten Hon. Dr. J. W. Ulrich, Minister der öffentlichen Gesundheit, um Wiedewahl bewerben. Als Nominationsstag ist der 5. Juni bestimmt. Die Bewahlen wurden durch die Ernennung beider Provinzialmitglieder zu Ministerposten notwendig.

In der Gegend von Pielate an der Empress Linie der C. P. N. wird voraussichtlich ein großartiges Bewässerungsprojekt, das 100,000 Acres dienen würde, ausgeführt. Der Plan besteht darin, einen dreißig Fuß hohen Damm über den South Saskatchewan nördlich von Pielate zu errichten. Weiterhin besteht der Plan, Regina und Moose Jaw in der Nähe von Elbow mit Wasser aus dem Saskatchewan für Verengung von Elektrizität zu versorgen, die Wasserkraft würde dann durch obengenannten Damm gewonnen werden, und viele Ortlichkeiten längs der Empress Bahn würden dadurch gleichfalls mit elektrischem Licht usw. versorgt werden. Man meint, daß, da das Flußbett bei Pielate verhältnismäßig eng ist, die Kosten nicht unübersteiglich sein werden.

Saskatoon. Grant Miller, General Agent für die National Fire Insurance Co. aus Winnipeg beging Selbstmord indem er sich mit einer 22 Mächtige eine Kugel in den Kopf jagte. Er hinterließ in seinem Hotelzimmer, wo er den Selbstmord verübte, eine zu Papier gebrachte Bemerkung, welche sagte: „Meine Geliebten sind zu groß.“ Er galt für einen der besten Geschäftsmänner in seiner Branche.

Wiggar. Jack Semple, der sich an den Genuß von Opiumtrank gewöhnt hatte, starb hier im Polizeigefängnis. Er hatte sich energisch bemüht, sein Lafter los zu werden, aber als er kürzlich von Regina hier wieder her kam und keine Arbeit fand, ergab er sich dem Lafter wieder, und dies hat nun seinen Tod herbeigeführt.

Upar. Sechs Kinder der Frau Mary Jablonski wurden von canadischen Beamten halb verhungert und fast nackt in einem Strohhäufchen eingewickelt gefunden. Das älteste der Kinder ist 9 Jahre und das jüngste 15 Monate alt. Sie wurden nach der Kinderverwahranstalt gebracht. Die Mutter, die beschuldigt wird, ihre Kinder vernachlässigt zu haben, wird strafrechtlich verfolgt werden.

Fort Pitts. In einem Brunnen auf der Farm des S. Luois in Fort Pitts erstickte durch Gase der Brunnengraber Cookston aus St. Walburg.

Castend. In der Gegend von Kasluk wurde der Farmer John Kasberg von Pferden, die vor einen Ziel gespannt waren, eine halbe Meile weit geschleift. Als er aufgehoben wurde, war er noch am Leben, aber bereits bewußtlos und starb, ehe ihm ärztliche Hilfe zuteil werden konnte.

Prince Albert. Der Laden mit Inhalt genannt Buffalo Hall ist hier am Donnerstag früh abgebrannt. Der Wert der Waren wird auf \$8000 angegeben.

Wavias. Der 59-jährige Knabe McVellan beging durch Erschießen Selbstmord, nachdem er im Anfall geistiger Unmachtung Vater und Mutter verletzt hatte.

Yorkton. Hier fand der Prozeß des Peter Ralatorum statt, der versucht hatte, seinen Nachbar Harry Widka umzubringen, indem er ihn durch Arzibie in der Trunkenheit schwer verletzte. Der Angreifer erhielt drei Jahre Zuchthaus, seine beiden Söhne wurden freigesprochen.

**Alberta.**

Edmonton. Ergänzungen wahlen für das Provinzialparlament, die in Sedgewick, Whitford und Ribstone nötig geworden sind, werden anfangs Juli stattfinden.

Henry B. Ashman, ein Heimstätten, der im Herbst von Montana gekommen und den ganzen Winter

über getränkt hatte, erhängte sich in der Gegend von Samrill im Athabasca Gebiet.

Calgary. Der Professor der Insektkunde an der Universität in Edmonton E. D. Strickland erklärte, daß, falls die Farmer in südlichen Alberta die Bekämpfung der Heuschrecken nicht energisch betreiben, sie kein Getreide in diesem Jahr ernten werden. Alle Flüge, wo die Heuschrecken sind, sollten aufgelockert und mit Gift besprüht werden. Im vorigen Jahr, sagte der Professor, konnte man etwa 2000 Eier pro Quadratfuß finden; wenn nicht energisch vorgegangen wird, dürften es dies Jahr 5000 werden.

**Manitoba**

Winnipeg. Glücklicherweise ist jede Gefahr für die Ueberschwemmung Winnipegs beseitigt. Der Assiniboia Fluß fiel so stark, daß das Wasser auf benachbartem überschwemmtem Lande schnell abfließen kann. Auch von Emerson kommt die erfreuliche Nachricht, daß der Red River 18 Zoll gefallen ist. Bei Poplar Point fängt das überflutete Land an, wieder sichtbar zu werden. Die Behörden treffen Vorbereitungen zur Reparatur der ausgewaschenen Wege. Im Hutteriten Distrikt ging das Wasser um 6 Zoll zurück.

Ein 30 Jahre alter Streit zwischen zwei Trappern fand sein Ende, als der 60 Jahre alte Knutsen den ebenso alten Neil Martin ungefähr 110 Meilen östlich von hier bei Ingolf am Long Pine See erschoss. Der Streit war wegen vermeintlicher Uebertretungen von Amenten und Fallenstellen ausgebrochen. Dem Berichte des Mörders zufolge, der sich freiwillig der Polizei stellte, verbot dieser dem Ermordeten eine bestimmte Route durch „sein Gebiet“, welche letzterer seit den letzten Jahren zu nehmen gewohnt war. Ein Streit entstand, bei dem es zu Tötlichkeiten kam, was den verhängnisvollen Revolveranschuss verursachte.

Temperenzbeamte fanden 126 Prince Strafe eine Privat Schnapsbrennerei. Die Vorräte bestanden aus 950 Gallonen Schnaps, eine Tonne Zucker, 1500 Pfund Corn und 500 Pfund Zwerchen.

Rapid City. Man hat jetzt den Wagen des am 19. April gefundenen Leichnams des Steve Chura, der seit November verschwunden war, untersucht und Stronchin in tödlichen Mengen darin gefunden. Aber ob der Mann Selbstmord verübte, ist nicht gewiß. Ein Apotheker in Rapid City bezeugte, daß er dem Verstorbenen am 18. November zwei Unzen Nattengift verkauft habe. Man fand den Leichnam 7 Meilen von Churas Farm. Unmöglich hätte er so weit gehen können, nach dem er das Gift zu sich genommen hätte, also bleibt die Frage, ob Selbstmord oder Mord vorliegt, offen.

**Ontario**

Ottawa. Bei der Beratung des Eisenbahnbudgets hielt Hon. Crear eine Ansprache, in der er seinen Standpunkt festlegte für Verschmelzung aller Staatsbahnen, Neuabichung derselben, Ansiedlung von Farmern in der Nähe derselben und Aufgabe der unprofitablen Strecke durch die „Wildnis“ östlich von Winnipeg. Von liberaler Seite hielt Hon. Mitchell eine starke Rede gegen das Staatsbahnsystem und für Zurückgabe derselben an private Gesellschaften. Andere Liberale folgten ihm mit derselben Meinung, so daß der Abgeordnete Euler von Waterloo sich verpflichtet fühlte, als „einziger“ Liberaler eine Lanze für das Staatsbahnsystem zu brechen.

Hon. Beland erklärte bei Besprechung des Budgets seines Departements, daß der ungeheuliche Gebrauch von narkotischen Giften in Canada zugenommen. Auffallend ist, daß die Provinzen Quebec und British Columbia viel weniger von diesem Uebel zeigen, als die übrigen Provinzen, welche trocken sind. Hon. Beland war jedoch nicht bereit zuzugeben, daß die Prohibition in den „trockenen“ Provinzen für den stärkeren Gebrauch der narkotischen Gifte verantwortlich sei.

Die Frage des Wheat Boards ist immer noch nicht erledigt. Auf seine Erklärung in der vorigen Woche, daß er ein Anhänger eines freiwilligen Wheat Board sei, folgte Hon. Rotherwell wenige Tage später mit einer Rede, daß dieser Plan der einzig mögliche sei. Noch verschiedene Liberale stimmten ihm bei. Wie das Stimmverhältnis im Plenum, d. h. im vollen Hause sein wird, ist schwer vorauszusagen.

Die canadische Regierung hat sich betreffs ihrer Kriegsschiffe wieder anders beonnen und wird die Besitzer Patriot und Patricia, die zusammen mit dem Kreuzer Aurora abgekauft werden sollten, beibehalten, ebenso die beiden Tauchboote die die britische Regierung nach dem Kriege Canada zum Geschenk gemacht hat.

Toronto. Ein Feuer unbekannter Ursprunges brach in der Arena auf der S. C. Cooks Farm in der Nähe von Oakville aus. 17 wertvolle Rennpferde verbrannten, ebenso mehrere Automobile. Der Schaden wird auf \$75,000 geschätzt.

Auf einen sechzehnjährigen Burtschen, der einen Laden beraubt hatte, schloß der Polizist Victor Coote. Der Junge namens Andr. Whalen starb nach etwa 24 Stunden.

Kenora. Es wird befürchtet, daß vier Personen aus Winnipeg, die in einem Gasolinboot am Sonntag auf dem Lac Lu bei Osterlund fuhrten, ertrunken sind. Man fand drei Hüte und einen Tabaksbeutel auf dem Wasser treibend, von den Männern fehlt jede Spur.

**British Columbia**

Vancouver. Die Zweigbank der Royal Bank im Stadtteil Grandview an Ravier Street wurde von drei bewaffneten Banditen um etwa \$1500 in Bargeld beraubt, worauf die Kerle in einem Autom mobil entflohen. Die Bankräuber hatten die Bankbeamten mit Revolvern in Schach gehalten. Die Räuber namens Harry Blackburn und Clarence Miller wurden bald nachher verhaftet.

Der Chinese Hoy Ching der für \$15,000 Kokain im Besitz hatte, erhielt sieben Jahre Zuchthaus.

Nicola. In der kurzen Zeit von zwanzig Minuten schwoh hier der Nicola Fluß zu einer Höhe von dreißig Fuß an. Die Flut entstand durch einen Dammbruch des Nicola Sees, welcher auf der Viehfarm des Major Goldmann sich befindet. Das Wasser rauschte plötzlich mit großer Gewalt durch die Straßen und Gassen des Städtchens, alle Brücken wurden hinweggefegt, und wenigstens drei Häuser, wenn nicht mehr, sind verschwunden. Verschiedene Farmer haben schweren Schaden erlitten.

Prince Rupert. Schlimme Vorwürfe müssen sich hiesige Regierungsbeamte von aus England nach Wajsett auf der Queen Charlotte Insel herübergelockten Ansiedlern machen lassen, denen Landparzellen für \$300 verkauft waren, das als reiches Ackerland dargestellt worden war, während es dicht bewaldet ist. Es war ihnen auch gesagt worden, Holzfabriken seien vorhanden, in denen sie ihren Verdienst finden würden, aber diese sind vorläufig erst noch geplant. Die Ansiedler verlangen jetzt den Verstand der Regierung beim Klären des Landes.

**Quebec.**

Laurierville. Ein Brand, der hier ausbrach, vernichtete 22 Häuser. Der Verlust stellt sich auf \$150,000. Die Feuersbrunst entstand während eines heftigen Windes auf dem Dache einer Schmiede. Zum Glück blieben Kloster und Kirche verschont. Laurierville liegt 48 Meilen von Quebec an der Grand Trunk.

Unterstützt die Geschäfte die im St. Peters Bote inserieren!

**Vereinigte Staaten**

Washington. Präsident Harding teilte der Schifffahrtsbehörde mit, er wünsche nicht, daß der Dampfer Vaterland, der den Deutschen im Kriege fortgenommen worden ist und seitdem den Namen Leviathan führt, den Namen „Präsident Harding“ erhalte, sondern den Namen Leviathan beibehalte. Die Schifffahrtsbehörde hatte beschlossen, dem Dampfer den Namen des Präsidenten zu geben.

Der Handelsattaché der amerikanischen Botschaft in Buenos Aires, Arg., berichtete dem Handelsdepartement in Washington, daß eine Sendung von 7687 Metertonnen argentinischen Petroleums, die erste Sendung dieser Art seit dem Kriege, nach Deutschland abgegangen ist. In dem Berichte wird hinzugefügt, zwei Firmen unter deutscher Kontrolle, Astra und Compañia Rinkel, spielten in der Petroleumindustrie Argentiniens eine führende Rolle.

Auf Grund kürzlicher Anweisungen werden alle amerikanischen Truppen, die jetzt am Rhein stehen, bis zum ersten Juli in der Heimat sein. Soviel bekannt, sind diese Befehle noch in Kraft. Ueber das Gefuch von Frankreich und Deutschland, einen Teil der Truppen nach jenem Zeitpunkt am Rhein zu lassen, wurde keine Entscheidung getroffen.

Handelsattaché Herring in Berlin berichtete dem Staatsamte, daß die wirtschaftlichen Zustände in Deutschland schlechte Aussichten für den kommenden Sommer böten. Mit April habe eine allgemeine Geschäftsklaue eingesetzt. Die Produktion sei zurückgegangen, der auswärtige Handel zeige wiederum eine ungunstige Bilanz, und die Ernteaussichten seien schlecht und die Kosten des Lebensunterhalts steigen beständig. Die Industrie leide unter Mangel an Kohlen und Rohstoffen und unter Löhnerhöhungen, während weniger Kapital darin angelegt werde. Die Hoffnung, daß die Papiergeldflut gehemmt werde,

habe sich nicht verwirklicht, und die Zunahme der Zirkulation sei im April wahrscheinlich größer gewesen, als je zuvor, ebenso habe die schwebende Schuld das Höchstmaß erreicht.

New York. Der Dampfer „Majestic“ der White Star Linie, der vormalige deutsche Ozeandampfer „Bismarck“ hat von Southampton kommend, seine Jungferneise über den Ozean nach New York gemacht und die Strecke in 5 Tagen 14 Stunden und 45 Minuten zurückgelegt. Der Dampfer, der einen Tonnengehalt von 56,000 Tonnen besitzt, ragt aus dem Pier in Hoboken, wo er vor Anker gegangen, eine bedeutende Strecke vor, ungeachtet der Tatsache, daß der Pier die respektable Länge von 925 Fuß besitzt.

Philadelphia. Der britische Frachtdampfer „Andree“ wurde vor Fort Mifflin von dem „S. F. Alexander“, vormalig dem „Great Northern“, dem schnellsten Schiff unter amerikanischer Flagge, gerammt und verfenkt. Menschenleben gingen nicht verloren. Der Kapitän und die ganze Besatzung der „Andree“ wurden durch Rettungsboote vom „Alexander“ und Schlepwerkzeuge von der Philadelphia Flottenwerfte gerettet.

Newark. Löwenzahn ist keine Frucht und darf daher nicht zur Herstellung von Wein für Familiengebrauch verwandt werden. Dies ist eine Verfügung des Prohibitions-Kommissärs Haynes, die von dem Binnensteuerektor Ferguson bekannt gemacht wurde. Liebhaber von Löwenzahnwein, die sich nicht gegen das Prohibitionsgesetz zu veründigen wünschen, haben diese Entscheidung des Prohibitions-Kommissärs „verschuldet.“ Ferguson erhielt so viele Anfragen, ob Herstellung von Wein aus Löwenzahn erlaubt sei, daß er sich schließlich an Haynes um Auskunft wandte.

Chicago. W. B. Chamberlain, Lokomotivführer vom Pioneer Ltd. der Milwaukee-Bahn, zeigte festes Heroismus und Pflichttreue. Er war 20 Meilen von Chicago entfernt, sprang ein Kontrollhebel zu

rück, traf Chamberlain und brach ihm beide Beine. Ohne ein Wort seinem Heizer zu sagen, blieb der Lokomotivführer auf seinem Posten und brachte seinen Zug in den Chicagoer Unionbahnhof hinein. Raum stand die Lokomotive still, so brach er zusammen.

Blackstone, Va. Ein Meteor, der kürzlich nachts in Virginia gesehen wurde und der bei seiner Berührung mit der Erde die Häuser in einem halben Duzend Ortlichkeiten erbeben ließ, wurde zwölf Meilen nordöstlich von Blackstone in Rottaway County aufgefunden. Der Meteor war in einer kleinen Waldung von Eichbäumen niedergegangen, wo er ein Loch von ungefähr fünfshundert Quadratfuß Ausdehnung in die Erde schlug. Eine Anzahl Bäume wurden von der niederfallenden Masse in das Loch hineingeschlagen. Bewohner in der Nähe des Naturereignisses sagten, daß der Zusammenstoß des Meteors mit der Erde von einem furchtbaren donnerähnlichen Getöse begleitet war, und daß ein meilenweit sichtbarer Flammenstrahl himmelwärts schoß. Einige Bäume gerieten in Brand, doch beschränkte sich der Schaden auf die unmittelbare Umgebung des Erdstoßes. Naturkundige aus Richmond werden die Stelle des Naturereignisses besuchen, um eine Analyse des Meteors zu unternehmen. Anscheinend besteht der Meteor aus einer metallischen Substanz. Sein Gewicht wird auf zwanzig Tonnen geschätzt.

Tucson, Ariz. Einem telegraphischen Bericht gemäß sind in der Bajo-Becke, nahe Rosario, Simaloo, die in Flammen steht, mindestens vier Bergwerker ums Leben gekommen. Vier Leichen wurden aus der Grube geholt. Man befürchtet, daß noch andere Bergwerker umgekommen sind.

Hobstown, Tex. Zwanzig Personen wurden verletzt, zwei davon lebensgefährlich, und ein Eigentumsverlust von \$500,000 wurde verursacht durch einen Orkan, der Aquadulce, 60 Meilen westlich von hier, traf und südwärts abschwenkte.

**Großes**

# KONZERT

**im St. Peters Kollegium**

**Sonntag den 4. Juni**

Nachm. 15 Uhr Abends 8 Uhr

**Solisten:**

Frl. Yvonne Gagnon, Sopran  
 Frau Howard Shea, Alt  
 P. Ignatius Groll, Klavier  
 Fr. Paul Kühne, Geige.

Wer gute Musik liebt,  
 verpasse diese seltene Gelegenheit ja nicht.  
 Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen!

**St. P.**  
 die älteste  
 Canadas, er  
 Muenster.  
 In Canad  
 In Der St  
 Einzelne  
 Aufundig  
 1.00 Dollar  
 erste Eintr  
 nachfolgend  
 Solanot  
 Seite woch  
 Gedächtn  
 pro Zoll für  
 pro Zoll für  
 großen Auf  
 Jede woch  
 für eine er  
 beziehung un  
 bringt zurück  
 Man abp  
 ST. P.  
 Muenster

**Vom**  
 Berlin  
 hielt vor d  
 in der er d  
 itrag vert  
 Deutschlan  
 Mächten i  
 trieben un  
 sei ein M  
 Vertrag ist  
 „Wir trach  
 meinen F  
 lage, daß  
 Besiegte a  
 russische V  
 geheimen  
 vorgechlag  
 großartige  
 nützen die  
 Richtung,  
 Deutschlan  
 schädigung  
 wird?“  
 es für M  
 besser sein  
 in Freund  
 aus Vertr  
 — Der  
 gutgeheiß  
 anleihe in  
 und die  
 Annahme  
 Reichsrat  
 heßung  
 amendiert  
 den, von  
 teten Fass  
 bis Oktob  
 von dam  
 zwei Pro  
 1930 an v  
 Reichsrat  
 abgeänd  
 1. Novem  
 beträgt.  
 — In  
 desephe  
 Leonid K  
 jetregieru  
 schafter i  
 löst Botje  
 vermittlid  
 ren wird  
 rium zu  
 scheint a  
 Posten.  
 Deutschla  
 — Wie  
 wurde, h  
 die sich in  
 geheuren  
 weniger  
 schen au  
 halten,  
 vom St  
 beanspru  
 Pensione  
 500,000  
 als Krie  
 Witwen  
 Reife seh  
 dezer Kl  
 — „S  
 ruhen, t  
 Ruhegeb  
 Kämmer,  
 fomites  
 deutscher  
 sammlun  
 Hambur  
 Frankrei  
 zu zersch  
 greifen  
 Industri  
 oder in  
 deutscher  
 Darum  
 Hand na  
 biete au  
 Eiferner